

## Zielsetzung

### **MORO-Projekt: „Spitzencluster Medizintechnik als Stadt–Land–Netzwerk“**

#### *Bewältigung des demographischen Wandels in der Metropolregion Nürnberg*

Keine Entwicklung wird das Bild unserer Gesellschaft so nachhaltig verändern wie der demografische Wandel. Bei all den ableitbaren und positiven gesellschaftspolitischen Aspekten hat die demografische Entwicklung direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität in einzelnen Teilräumen. Wenngleich verschiedene Regionen unterschiedliche demografische Auswirkungen zu erwarten haben, so ist doch eine Herausforderung für alle Teilräume die gleiche: der deutlich steigende Anteil Älterer an der Gesamtbevölkerung. In punkto Lebensqualität hat diese Bevölkerungsgruppe besondere Bedürfnisse.

So ergeben sich beispielsweise steigende Anforderungen an das Wohnumfeld. Die dauerhafte Betreuung und Unterstützung älterer Menschen wird schon heute größtenteils von Angehörigen oder anderen Nahestehenden wahrgenommen. Unterstützend wirken Projekte wie „Altwerden zu Hause“ oder „Wohnen in der Heimat“, die ein längeres, selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. In jedem Fall kommt dem "Gesundheitsstandort Haushalt" eine ganz besondere Bedeutung zu. Es geht darum, die gesundheitliche Leistungsfähigkeit von Haushalten auszubauen. In diesem Zusammenhang gewinnen der Einsatz und die Nutzung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien stetig an Gewicht. So entwickelt die Wohnungswirtschaft zunehmend größeres Interesse an eHealth-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen. Die Verbreitung vorhandener technisch-organisatorischer Lösungen verläuft jedoch in ländlichen Räumen wesentlich langsamer als in städtischen Räumen. Dies resultiert aus der dortigen hohen Wohneigentumsquote und der Tatsache, dass größere Wohnungsunternehmen als eine wichtige Nachfrager- und Multiplikatorengruppe hauptsächlich in den urbanen Räumen verortet sind. Deshalb sind für ländliche Räume andere Ansätze notwendig, um vorhandenes Wissen z. B. bei der Wohnungsanpassung zu verbreiten.

Hier setzt das Modellprojekt „Spitzencluster Medizintechnik als Stadt-Land-Netzwerk in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ an. Mit dem Projekt wird ein intensiver Dialog von Anwendern und Anbietern bzw. Entwicklern von eHealth-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen initiiert, deren Einsatz ein längeres selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden erlaubt. Mit dem Modellprojekt sollen geeignete Lösungen entstehen, die die Teilhabe ländlicher Räume an Know-How-Netzwerken erhöhen und eine bezahlbare Daseinsvorsorge in den Teilräumen ermöglichen. Der gezielte, bedarfsorientierte Einsatz bestehender eHealth-Lösungen und altersgerechter Assistenzsysteme wird speziell in den ländlichen Räumen der Metropolregion Nürnberg verbreitet und forciert.

Basierend auf den technologischen Kompetenzen des BMBF-Spitzenclusters Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg werden in diesem MORO-Projekt bedarfsorientierte Lösungen im Dialog mit der Wohnungswirtschaft und lokalen, teilregionalen sozialen Netzwerken entwickelt. Das vorhandene Know How erreicht die ländlichen Räume oft nur zögerlich.

Zentrales Ziel des Projektes ist es, über gezielte Stadt-Land-Partnerschaften den Wissensaustausch zu forcieren und Kompetenznetzwerke zu regionalisieren. Damit leistet es einen nachhaltigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, zur Bewältigung der Herausforderungen

durch den demografischen Wandel und zur Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den Teilräumen.

Nicht alle Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Metropolregion mit Kompetenzen im Bereich Medizintechnik wirken im Cluster Medical Valley mit. Das hier beantragte Projekt eröffnet daher weiteren Akteuren eine Beteiligung und zielt auch auf eine Regionalisierung des Clusters ab.

Es will einen intensiven Dialog von Entwicklern, Anbietern und Anwendern von E-Health-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen initiieren. Deren Einsatz soll ein längeres selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden erlauben. Die Verbreitung bestehender Lösungsansätze in den ländlichen Räumen soll forciert werden. Hier können lokale, teilregionale soziale Netzwerke als Multiplikatoren fungieren. Bei der Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen sollen die ganz spezifischen Gegebenheiten, die sich bei E-Health-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen in eher ländlich strukturierten Räumen ergeben, an die Entwickler rückgekoppelt werden. Es soll ein tragfähiges Geschäftsmodell entwickelt werden, das auch organisatorische Lösungen für die dauerhafte Nutzung in ländlich strukturierten Teilräumen eröffnet und bezahlbare Daseinsvorsorge ermöglicht.

Der demografische Wandel hat direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität in einzelnen Teilräumen der Metropolregion Nürnberg. Obwohl die gesamte Metropolregion Nürnberg betroffen ist, sehen sich ländliche Räume besonderen Herausforderungen gegenüber gestellt. Gemeinsame Herausforderung für alle Teilräume ist der deutlich steigende Anteil Älterer an der Gesamtbevölkerung. In puncto Lebensqualität hat diese Bevölkerungsgruppe besondere Bedürfnisse.

Das MORO-Projekt führt vier Akteursgruppen in der Metropolregion Nürnberg zielgerichtet zusammen, die ein längeres selbstbestimmtes Leben in der Heimat im Alter ermöglichen:

- Die Forscher, Entwickler und Hersteller von eHealth-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen: Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg
- Die Anbieter bestehender technischer Lösungen in Verbindung mit ehrenamtlicher Unterstützung: SOPHIA
- Die Wohnungswirtschaft mit Nutzererfahrung: Joseph-Stiftung und Evangelisches Siedlungswerk in Bayern.
- Die lokalen und teilregionalen sozialen Netzwerke in den Kommunen mit Projekten wie z.B. „Alt werden zu Hause“ der AOVE GmbH

Zielsetzungen der Zusammenführung sind:

- Die Verbreitung des gezielten, bedarfsorientierten Einsatzes bestehender eHealth-Lösungen und altersgerechter Assistenzsysteme speziell in den ländlichen Räumen der Metropolregion Nürnberg
- Die Entwicklung neuer technischer Lösungen, die spezielle Gegebenheiten ländlicher Räume berücksichtigen.
- Die Gewährleistung eines längeren, selbstbestimmten Lebens in den eigenen vier Wänden in ländlichen Regionen der Metropolregion Nürnberg durch den Einsatz von eHealth-Lösungen und altersgerechten Assistenzsystemen.
- Die gleichwertigen Lebensverhältnisse werden als Maßstab des Handelns in der Metropolregion sichtbar gemacht und helfen bei der Gestaltung des demografischen Wandels.